

Nachdem John Blackwood nach seiner Lehrzeit noch bei Whitaker beschäftigt gewesen war, hatte er mit Alexander die Blackwood-Agentur in London übernommen. Man erfreute sich eines regen geselligen Verkehrs und mancher berühmten Bekanntschaft, wie z. B. mit Gladstone, der auch Mitarbeiter des Magazins wurde und über das Korngesetz schrieb. — 1840 erfolgte die Miete eines Hauses in Pall Mall. Als ständiger Vertreter wurde Mr. Langford engagiert. Archibald, der jüngste der Brüder, folgte 1840 seinem Bruder nach Indien nach und war mit diesem an den dortigen Kriessunruhen beteiligt. William sandte zwei seiner Kinder nach Edinburgh. — G. Cruikshank illustrierte verschiedene Verlagswerte, T. Johannot die von Ainsworth. Lauder portraitierte Lockhart u. a. für George Street. Warren's 10000 a Year wird von Adelphi dramatisiert. Der Absatz des Romans ist enorm. Eine Firma allein verlangte 300 Exemplare. — J. F. Murray schrieb: „The World of London“ für das Magazin.

Hardman sen. und jun. lieferten, ersterer schon lange Jahre unter dem Pseudonym: „Amicus of P.“, Beiträge über alles Mögliche, letzterer, seit Anfang der vierziger Jahre, besonders transatlantische Skizzen. Von noch nicht genannten Mitarbeitern wären u. a. noch zu erwähnen H. Borrow und Samuel Phillips, Verfasser des „Caleb Stukely“ und des „Jew Boy“. In diese Zeit fiel auch die Erwerbung des Blattes „Berwick Warder“.

Der flotte Absatz des Bücherverlages nahm inzwischen seinen Fortgang. Es kam öfter vor, daß auch von schon länger erschienenen umfangreichen Werken, wie von Warren, Alison u. a., in einem Tage zwanzig und mehr Exemplare verkauft wurden. In Sir Edward Lytton Bulwer (1803—73), dessen Romane teilweise im Magazin erschienen, gewann die Firma einen ihrer hervorragendsten Autoren. 1843 erschien sein „Schiller“ und „Athens“, nachdem schon früher die „Caxtons“ im Magazin erschienen waren. — Leider vermochte das Blühen des Geschäftes das Hinwelken der schon seit Jahren stark angegriffenen Gesundheit Alexander Blackwoods nicht aufzuhalten, der, etwa vierzigjährig, am 20. März 1845 seine Augen schloß.

Bald danach erfolgte ein abermaliger Umzug, und zwar von Pall Mall nach Pater Noster Row. Auf James' dringenden Wunsch kehrte John zunächst nach Edinburgh zurück. Später übernahmen dieser und Robert wieder abwechselnd die Vertretung in London neben Mr. Langford. John berichtet 1846 über Aeußerungen Robert Peels, J. Ruffels und Disraelis im Gemeindehaus. Er hat eine Unterredung mit O'Brien. — Zwei Kunstwerke von ungeheurer Werte wurden um diese Zeit ins Leben gerufen: „Billings' Baronial Antiquities“, sowie ein Atlas und eine Porträt-Galerie zu Alison's „History of Europe“; das erste Werk mit einem Kostenaufwande von circa 200 000 £, die Porträt-Galerie (100 Blatt) für circa 260 000 £ und der Atlas wahrscheinlich mit keinen geringeren Kosten. Ende 1846 erfolgte in Edinburgh die von Robert angeregte Errichtung einer eigenen Druckerei. — Die Gründung einer 1847 projektierten neuen „Review“ kam nicht zu stande. Dagegen einigten sich die Geschwister in der Teilnahme Williams an den Geschäften und seiner Rückkehr aus Indien. Diese erfolgte mit seiner Familie im Januar 1848. — Als weitere Beispiele für die hohen Honorare, die die Firma zu zahlen pflegte, sei noch angeführt, daß Samuel Warren für seinen Roman „Now and Then“, der im Magazin und in Buchform (1847) erschien, 20 000 £, Bulwer für den zuerst im Magazin erschienenen Roman „The Caxtons“ 500 £ für den Bogen im Magazin und 20 000 £ für eine Sonderausgabe erhielt.

Vor seinem ständigen Eintritt bereifte Major William Blackwood den Kontinent. Später übernahm er hauptsächlich das finanzielle Departement, besorgte die Honorarangelegenheiten zc. Als bewährter Geschäftsführer in Edinburgh wirkte seit Jahren schon Mr. Simpson. — Bulwer liefert weitere Uebersetzungen von Schiller, eine neue Folge der „Caxtons“, für die er 60 000 £ erhält, die Werke „My Novel“, „What will he do with it“ und „Ernest Maltravers“. — Von ähnlicher Bedeutung für das Magazin und den Verlag wie Bulwer wurde George Eliot, eigentlich Mary Ann Evans (1819—1880), die viele Jahre mit Gg. F. Lewes zusammenlebte, der ihre literarische Thätigkeit vermittelte und selbst Mitarbeiter des Magazins wurde. Sie trat zuerst auf mit „Scenes of Clerical Life“ (Hauptfigur Amos Barton); „Adam Bede“ (1859), „The Mill on the Floss“ (1860) und andere Romane folgten. Von anderen Mitarbeitern dieser Zeit seien nur genannt: Mrs. Oliphant (1852 „Katie Stewart“), Laurence Oliphant, Eagles, Hamley, Aytoun und A. B. Kinglake (1862). Als großes Verlagswert ist besonders zu nennen: „The War of the Crimea“.

Als eine Großmacht im englischen Buchhandel, die auch für die Firma Blackwood von großer Bedeutung wurde, ist Mudie's Select Library, London, zu nennen (gegründet 1842). Sie bezog von einzelnen Verlagsartikeln 100—1000, ja 1500 Exemplare, von „Adam Bede“ z. B. 1500 und mehr Exemplare (1858). Günstig wirkten auch die Bepfehlungen der Blackwoodschen Artikel in den Times durch Delane u. a. — Seit 1854 war Major W. Black-

wood Leiter des „Journal of Agriculture“. Als er im April 1861 starb, hatte er wohl kaum eine Ahnung, daß sein Sohn einst der alleinige Erbe des umfangreichen Geschäfts werden würde.

John Blackwood.

Den vorstehenden, äußerst verkürzten Mitteilungen aus dem über 1000 Seiten umfassenden zweibändigen Werke der Mrs. Oliphant über William Blackwood und seine Söhne lassen wir in gleicher Weise einen kurzen Auszug der Mitteilungen über John Blackwood von seiner Tochter Mrs. G. Porter folgen, indem wir Wiederholungen möglichst vermeiden und nur, soweit sie zum besseren Verständnis dienen können, gewissermaßen als Kitt für die zahlreichen Mosaiksteine, verwenden. John Blackwood, der vierzig Jahre als Angehöriger des väterlichen Geschäftes wirkte, wurde am 7. Dezember 1818 in Newington, damals einem Landstädtchen, jetzt einer Vorstadt von Edinburgh, als der sechste von sieben Söhnen geboren. Er besuchte die Schule in Edinburgh, wurde aber auch von Privatlehrern unterrichtet und bildete sich an der Edinburgher Universität weiter. Früh schon nannte ihn sein Vater: „The little Editor!“ 1837 trat er mit seinem brustleidenden Bruder Alexander, zunächst auch in Begleitung seines Hauslehrers Hay, eine Reise nach dem Süden Europas an. Hauptpunkte, wo sie verweilten, waren u. a. Nizza, Ginevra (Riviera), von wo sie durch die alte Cornichestraße nach Genua fuhren, dann Cadenaabbia, Mailand, Como. Nachdem sie die Schweiz und die Alpen besucht, finden wir sie wieder in Florenz, am Trasimenischen See, berühmt durch Hannibals Zug, an der Tiber, in Spoleto und Foligno, in Otricoli, Borghetto, Civita Castellana, in Nervi, Monterosi und Vacciano. Längerer Aufenthalt erfolgte auch in Rom, wo man den Karneval kennen lernte und mit dem Baron Stockhausen sich befreundete. Bei einem gemeinsamen Ausfluge drohte die Gefahr des Ertrinkens in der Tiber. Ferner wurden besucht Salerno, Sorrento, Amalfi, Monte Sant'Angelo und Castella. Die endgiltige Abreise von Rom erfolgte am 8. Mai 1838. Nach einer kurzen Lehrzeit bei Whitaker vertrat John 1840 mit Alexander und Robert die Londoner Filiale. Von Bedeutung waren viele von Johns Bekanntschaften, wie die mit Delane, der 1841 Redakteur der Times wurde, während John bis an sein Ende das Magazin redigierte. Nach Alexander's Tode, 1845, weilten Robert und John in Edinburgh. Stammgäste des Hauses waren u. a. Professor Wilson, Delta, Gg. Moir, G. Stephens, de Quincey, Aytoun und Lord Meaves. John ließ es nicht an literarischen Anregungen fehlen. Aytoun, der „Lays of the Scottish Cavaliers“ u. a. herausgab, wurde 1852 zum Sheriff der Orkneys ernannt. Dort besuchte ihn John 1853, lernte Miß Blandford kennen und heiratete sie. Ende der fünfziger Jahre weilte er mit Rev. James White und Tennyson auf der Insel Wight. Die schon erwähnte Bekanntschaft mit Thackeray führte diesen zu dem brieflichen Bekenntnis, daß die Figur des „Lord Crewe“ durch John Blackwood angeregt sei.

Von besonderem Interesse sind auch Johns Bekanntschaften mit verschiedenen berühmten Reisenden, u. a. den Entdeckern der Nilquellen, Captain Speke und Captain Grant, zu Anfang der sechziger Jahre. Speke schrieb 1863 an seinen Reiseschilderungen auf Johns Sommeritz Straththrum. Sein Mitarbeiter wurde Captain J. H. Burton. Die Admirale Laurence Oliphant und Scharad Osborn schrieben über China und Japan, Andrew Wilson über den Himalaya. Johns zahlreiche Bekanntschaften erstreckten sich u. a. noch auf drei Brüder Hamley und den Grafen Montalambert, der ihn in Straththrum besuchte. Seine „Mönche des Westens“ hatte Mrs. Oliphant übersetzt. — Der Verkehr mit Bulwer, den er 1844 in Knebworth besucht hatte, war ein freundschaftlicher. Seine Romane, z. B. „The Parisians“, erschienen weiter bei Blackwood. — Als bemerkenswertes Ereignis ist noch anzuführen, daß 1862 Johns Nefte, William Blackwood, Teilhaber der Firma wurde.

In demselben Jahre erschien A. B. Kinglake's „The Invasion in the Crimea“ in acht Bänden, ein Werk, das zu regem brieflichen Verkehr mit dem Verfasser Veranlassung gab. Bei Johns Aufenthalt in London 1863 verkehrte er u. a. mit diesem, mit Du Chailu, Charles Reade u. a.

Ebenso gaben L. Oliphants Beiträge zum Magazin Veranlassung zu einem lebhaften, vielfach Politik berührenden Briefwechsel, der von um so größerem Interesse ist, als Oliphant mit den hervorragendsten politischen Größen der Zeit persönlich bekannt wurde. 1864 lieferte er einen Artikel über den schleswig-holsteinischen Krieg. John Blackwood lernte bei gelegentlicher Anwesenheit in London im „Cosmopolitan“ oder durch Bekannte immer neue literarische, politische und andere Größen kennen, so durch Bulwer Lord Ellenborough, Manners und Sir Robert Peel. Andere Namen wurden bereits genannt. Gern nahm er auch an den Parlamentsverhandlungen teil, wo er u. a. Oliphants Jungferrede bewohnte. Dieser schrieb ferner für das Magazin launige